

Mexikanischer Totentag Día de los Muertos 2019

Programm Freitag 1. November, 14 – 18 Uhr

14:00 – 18:00 Uhr | Foyer

Totenbrot und mexikanischer Kakao, Kinderschminken, Informations- und Verkaufsstände zu Mexiko und mexikanischen Produkten

14:00 – 14:30 Uhr | Foyer

Eröffnung des Totenaltars mit Texten zu Malinche und B. Traven. Mexikanische Totentagsmusik mit Liliana Cobos und Tanz mit „Viva México en Düsseldorf“, Kurzführung der Künstlerin Rosaana Velasco zum Altar.

14:30 – 17:30 Uhr | Werkstatt, 1. Stock

Workshop für Kinder: Herstellung von Zuckertotenschädeln mit Caterina Nicolai (Materialkosten 1 € pro Kind)

15:00 – 16:00 Uhr | Forum VHS

Vortrag „El Día de los Muertos - Der Totengedenktag in Mexiko“
Dr. Daniel Graña-Behrens (Universität Bonn)

16:00 Uhr | Foyer

Musik mit Liliana Cobos

16:30 -17:25 Uhr | Forum VHS

Dokumentarfilm „Rest in Peace“ von Andrea Morgenthau (Österreich/ Deutschland 2010)

16:30-17:00 Uhr | Foyer

Kurzführung der Künstlerin Rosaana Velasco zum Altar

17:10 Uhr | Foyer

Getanzte Hommage an Malinche und B. Traven mit der Gruppe „Viva México en Düsseldorf“

17:30 Uhr | Foyer

Ausklang mit Musik von Liliana Cobos

Eintritt: Tageskarte Museum 10 € / 8 € erm. (inkl. Eröffnungsprogramm Dauerausstellungsintervention „500 Jahre Eroberung Lateinamerikas: Kolonialismus und Überlebensstrategien“ am Vormittag ab 10.30h)

Informations- und Verkaufsstände: Adriana García Meza: Alebrije-Figuren | Claudia Mosqueda de Schröfel: mexikanisches Kunsthandwerk, Düsseldorf | Cosita Bonita, Köln: Mexican Lifestyle | Deutsch- Mexikanische Gesellschaft | Gráfica Mexicana, Fernanda Block, Bonn | Grupo Viva Mexico en Düsseldorf | Hola México, Bonn | La Librería, Bonn | Las Nuevas Fridas, Köln | Liliana Cobos & Rosaana Velasco, Berlin | Maite: Catrinas & mehr, Köln | Museumsgesellschaft RJM e.V. | Museumsshop Cäcilienstr. 33 | Selfmade Piñatas, Hilden | Sombrero Mx, Köln | Tafel & Mattar: mexikanisches Kunsthandwerk, Köln | „Viva México“, José Reyes: mexikanisches Essen.



Der mexikanische Totenaltar kann bis einschließlich zum
Thementag Lateinamerika am 24. November 2019 besichtigt werden.

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt

Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln · Telefon 0221-22131356

Email rjm@stadt-koeln.de

www.museenkoeln.de/rjm

www.facebook.com/rjmkoeln

Museumsgesellschaft RJM e.V. www.rjmkoeln.de

Eröffnungsfeier am Mexikanischen Totentag | Día de los Muertos

Eintritt Tageskarte Museum 10 € / 8 € erm. (inkl. Eröffnungsprogramm
Dauerausstellungsintervention „500 Jahre Eroberung Lateinamerikas:
Kolonialismus und Überlebensstrategien“ am Vormittag ab 10.30h)

Öffnungszeiten

Di bis So 10 – 18 Uhr | Do 10 – 20 Uhr | 1. Do im Monat bis 22 Uhr

Verkehrsanbindung

Bahn-Linien: 1 | 3 | 4 | 7 | 9 | 16 | 18 Haltestelle Neumarkt

Bus-Linien: 136 | 146 Haltestelle Neumarkt

Parkmöglichkeiten direkt unter dem Museum: Tiefgarage Cäcilienstraße



Ein Museum der



Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt



Freitag, 1. November | 14 – 18 Uhr

Mexikanischer Totentag in Köln Día de los Muertos

Eröffnung des Künstleraltars mit Kulturprogramm
Der Altar kann bis zum 24.11.2019 besichtigt werden

Titelmotiv: © Anne Slenczka, 2018

Layout und Druck: printiamo design-/print- und onlinemedien



Mexikanischer Totentag

Einladung an alle lebenden und toten Besucher: Feierliche Eröffnung des neu gestalteten mexikanischen Totenaltars zum Día de los Muertos

Der *Día De Los Muertos* wird in Mexiko vor allem als freudiges Ereignis gefeiert. An diesem Tag im Jahr besuchen die Toten die Lebenden – und diese sind entsprechend vorbereitet: In den Häusern stehen geschmückte Gabentische (*ofrendas*) als Andenken an die Verstorbenen, zum Fest gehören Totenschädel aus Zucker, Totenbrot und Musik.

Den Gabentisch im RJM gestalten die mexikanischen Künstlerinnen Rosaana Velasco und Liliana Cobos. Der Totenaltar 2019 ist Malintzin (Malinche) und B. Traven gewidmet. Der Tod der indigenen Malintzin jährt sich dieses Jahr zum 490. Mal. Vor 500 Jahren wurde sie die Geliebte des spanischen Eroberers Cortés, nahm eine zentrale Rolle bei der spanischen Eroberung Mexikos ein und gilt bis heute als eine der umstrittensten Persönlichkeiten der mexikanischen Geschichte. Der unter dem Pseudonym B. Traven schreibende Otto Feige war ein deutschsprachiger Autor und starb vor 50 Jahren. Der für seinen Roman „Das Totenschiff“ bekannte sehr erfolgreiche Traven schickte 45 Jahre lang aus Mexiko größtenteils sozialkritische Romane an deutsche Verlage und verschleierte Zeit seines Lebens seine wahre Identität.



Der Altar kann bis einschließlich zum Thementag Lateinamerika am Sonntag, 24.11.2019 besichtigt werden. Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, am Eröffnungstag Fotos ihrer Verstorbenen mitzubringen und auf den Altar zu legen.

Eröffnungsfeier und Totenaltar sind möglich durch die freundliche Unterstützung von: Museumsgesellschaft RJM e.V. Deutsch-Mexikanische Gesellschaft zusammen mit „Hola México“, Bonn Tanzgruppe „Viva México en Düsseldorf“

Künstlerinnen und Künstler

Liliana Cobos

Die Künstlerin, Musikerin und Sängerin stammt aus Mexiko Stadt und beschäftigt sich seit Langem mit der faszinierenden Tradition des Día de los Muertos. Liliana Cobos hat an den verschiedensten Orten reich und farbenfroh dekorierte Totenaltäre gestaltet. Die dazu gehörigen Skelett-Figuren aus Pappmaché fertigt sie selbst. Als Sängerin präsentiert die heute in Deutschland lebende Künstlerin traditionelle mexikanische und lateinamerikanische Musik.



Rosaana Velasco

Die freischaffende Malerin und Installationskünstlerin wurde im mexikanischen Toluca geboren und lebt heute dort und in Berlin. Rosaana Velasco studierte Bildende Kunst und Kunstgeschichte in Mexiko-Stadt, Paris und Düsseldorf. Ihre Bilder tauchen ein in die Welt altmexikanischer Kulturen der Azteken, Mayas und Tolteken. Inspiration für ihre Gemälde mit Totenkopfmotiven und prächtigen Totenaltäre zum *Día de los Muertos*

erhält die Künstlerin bei Streifzügen durch Tempel, Paläste und Pyramiden.

Liliana Cobos

Die mexikanische Sängerin Liliana Cobos aus Mexiko-Stadt lebt seit 1998 in Deutschland. Mit einem breiten Repertoire von klassischer lateinamerikanischer Musik bis hin zu Mariachi-Abenden und ihrer sanften und gleichzeitig kraftvollen Stimme verzaubert sie ihr Publikum. Zum Día de los Muertos 2018 präsentiert Liliana traditionelle mexikanische (Totentags-) Musik.



Tanz, Film und Vortrag

Tanz (14:20 + 17:10 Uhr)

Tanzgruppe „Viva México en Düsseldorf“

Die vor 22 Jahren gegründete Gruppe versteht ihre Präsentationen mexikanischer Folklore als „gelebte Kultur“ und als Ausdruck von Lebensfreude. Auch Tänze zum Día de los Muertos gehören zu ihrem Repertoire. Mit großer Begeisterung und in authentischen farbenprächtigen Kostümen nimmt „Viva México en Düsseldorf“ das Publikum mit auf eine „getanzte Reise“ in die vielfältigen Regionen Mexikos.

Vortrag (15:00 – 16:00 Uhr)

El Día de los Muertos - Der Totengedenktag in Mexiko

Der Historiker, Ethnologe und Altamerikanist Dr. Daniel Graña-Behrens (Universität Bonn) kennt Mexiko von zahlreichen Aufenthalten. Um die mexikanischen Totentraditionen zum Día de los Muertos scharen sich Symbole, die im 20. Jahrhundert an Bedeutung gewonnen haben. Darunter befinden sich Opfertagen genauso wie die aus Zucker hergestellten Schädel, die man an die Kinder verteilt. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die heutige nationale und multiperspektivische Form dieser Totenverehrung (z.B. in einigen Regionen der USA), die ungeachtet dessen an vorspanische und koloniale Vorstellungen zum Tod anknüpft.

Film (16:30 -17:25 Uhr)

„Rest in Peace“ – Dokumentation von Andrea Morgenthau, Österreich/ Deutschland 2010, 92 Min.

„Rest in Peace“ ist eine Auseinandersetzung der anderen Art mit dem Tod und besonders mit der Frage „Tot sein und was jetzt?“. Hier werden Leichen gezeigt, präpariert und von Maden befreit, und das alles ohne zu schocken, vielmehr sachlich, mit friedlichen Bildern. Die Zuschauenden werden auf eine Weltreise mitgenommen, auf der der kulturell und individuell unterschiedliche Umgang mit dem Tod aufgezeigt wird. Am Ende wird eine sehr festliche und bunte Variante dieses Umgangs gezeigt: Der „Día de los Muertos“ in Mexiko.